Dezember 2017

Initiative *»Medizin für Rojava«*

www.medizin-für-rojava.org

Sprecher:
Dr. Willi Mast, Gelsenkirchen (Arzt), Tel. 0209-139848
Dr. Dersim Dagdeviren, Gelsenkirchen (Ärztin)
Dr. Luise Finkler-Bahr, Gelsenkirchen (Ärztin)
Christoph Klug, Recklinghausen (Psychotherapeut)

Über 4000 Babys im Gesundheitszentrum Kobane geboren! Jetzt spenden für alle benötigten Medikamente!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde von *»Medizin für Rojava«*,
erinnern Sie sich an das Jahr 2014, als der Islamische Staat mit unglaublicher Brutalität die Stadt Kobane in Nordsyrien überfiel? Und wie die Bevölkerung den bewaffneten Widerstand organisierte, der IS besiegt wurde und der demokratische Wiederaufbau in Rojava (Demokratische Föderation Nordsyrien) begann?

Seitdem wird in Rojava ein neues Gemeinwesen aufgebaut. Gleiche Rechte für alle Nationalitäten, Gleichstellung von Frau und Mann, ein demokratisch organisiertes Gemeinleben und ein Aufbau von Land und Wirtschaft auch unter ökologischen Gesichtspunkten. Eine Welle von Hilfsbereitschaft und internationaler Solidarität stand diesen Menschen bei. 177 Freiwillige der ICOR bauten binnen weniger Monate mit einheimischen Bauarbeitern mitten im zerstörten Kobane ein über 900 m^2 großes Gesundheitszentrum für die Bevölkerung.

Wartezone im Gesundheitszentrum – auch zahlreiche Flüchtlinge werden hier vorsorgt

Interview mit dem Chirurgen Dr. Bashrawi Ali

***»Medizin für Rojava«*:** Wie entwickelt sich das Gesundheitszentrum?

Dr. Ali Basrawi: Das ICOR-Gesundheitszentrum arbeitet sehr gut! Viele Frauen aus Kobane, Munbej, Tabqqa Syrin, Giresipi (Tel Abyad) usw. bekommen in dieser Geburtsklinik kostenlose medizinische Hilfe.

Inzwischen wurden dort mehr als 4000 Babys geboren, davon über 1000 durch Kaiserschnitt. Allein im Oktober 2017 gab es 438 Geburten, wurden 135 Operationen durchgeführt, 937 Frauen und 43 Kinder bekamen medizinische Hilfe. Im Zentrum gibt es auch eine Apotheke, wo die Patientinnen alle erforderlichen Medikamente bekommen können, überwiegend kostenlos.

Das Zentrum spielt eine große Rolle. Es ist eine große Hilfe vor allem für arme Leute. Für die Menschen in Kobanê ist es ein Symbol für die internationale Solidarität.

***»Medizin für Rojava«*:** Wie ist die allgemeine Situation in Kobane?

Dr. Ali Basrawi: Das Leben in Kobane ist jetzt sicher. Viele Leute sind zurückgekommen. Natürlich ist vieles noch schwierig. Aber das System funktioniert gut und der Wiederaufbau geht schnell voran.

In der Nähe gibt es auch Flüchtlingslager, wo die Flüchtlinge aus Raqqa, Tabqqa und Der Alsor wohnen. Dort ist es sehr schwer. Es gibt da wenig Essen,Trinkwasser und Medikamente.

Unsere Inititiatve *»Medizin für Rojava«* aus Deutschland richtete es mit medizinischem Gerät ein. Alles wurde vollständig und kostenlos der örtlichen Selbstverwaltung übergeben. Im Dezember 2016 wurde das Zentrum für Geburtshilfe für die ganze Region offiziell eröffnet.

Mit diesem Rundbrief wollen wir Sie bitten: Spenden Sie und helfen Sie mit, die kostenlose medizinische Versorgung des Zentrums weiterhin zu gewährleisten. Benötigt werden 5.000 Euro pro Monat. Ob mit einer Einzel- oder Dauerspende an *»Medizin für Rojava«* – so können Sie zu diesem Ziel beitragen.

Ein Rückblick: Erfolgreiche Jahrestagung von *»Medizin für Rojava«*

Eine durchwegs positive Bilanz zog *»Medizin für Rojava«* auf der Jahrestagung am 14. Oktober.

- trotz der Grenzblockade der türkischen Regierung und aller Schwierigkeiten brachte *»Medizin für Rojava«* zwei Hilfslieferungen nach Rojava und Kobane auf den Weg. Die erste Lieferung im Dezember 2015 mit der kompletten Erstausstattung des von ICOR-Brigaden erichteten Gesundheitszentrum, die zweite Lieferung in Kooperation mit unseren Partnern im Frühjahr 2017.
- Spendengelder über 60.000 Euro wurden 2016/17 an den kurdischen Roten Halbmond (Heyva Sor a kurd) für benötigte Medikamente in Kobane und im Gesundheitszentrum übergeben.
- Eine wachsende Zahl von Menschen haben sich *»Medizin für Rojava«* angeschlossen oder unterstützt. Mit Einfallsreichtum wurden Spenden gesammelt: mit Solidaritätsveranstaltungen und -festen, mit Spendendosen in Arztpraxen, Geschäften und in Unternehmen, im persönlichen Umfeld, mit Sachspenden aus Krankenhäusern, mit vielen kleinen und auch größeren Spenden von Einzelpersonen und Unternehmen etc. Tausende Menschen wurden so erreicht und für die Rojava-Solidarität interessiert und gewonnen – vielen Dank dafür an alle!
- *»Medizin für Rojava«* schuf Verbindungen zu anderen Initiativen und Hilfsorganisationen in Deutschland.
- Die gesamte Arbeit wird ehrenamtlich durchgeführt, ebenso die Finanzarbeit durch die Hilfsorganisation *»Solidarität International e.V.«*.

Ein Ausblick: Was wir beschlossen haben und uns vornehmen

- Angesichts der weiter bestehenden Grenzblockade konzentrieren wir unsere Arbeit jetzt auf Geldspenden für dringend benötigte Medikamente.
- Wir machen den demokratischen Aufbau in Rojava (Demokratische Konföderation Nordsyrien) in der Öffentlichkeit bekannt und verbessern insbesondere unsere Hompage.
- Wir rufen die Freunde von *»Medizin für Rojava«* auf, möglichst regelmäßig mit einem selbstgewählten Spendenbeitrag die Arbeit von *»Medizin für Rojava«* zu finanzieren.
- Wir haben die Grundsätze der Arbeit weiterentwickelt (siehe unsere Homepage: www.medizin-für-rojava.org).
- Wir wenden uns mit einem vorweihnachtlichen Spendenaufruf an alle Freunde und Kontakte von *»Medizin für Rojava«* – per Email und als Flyer (bei Kontaktadresse bestellen!).

Kulturvoller Ausklang der Jahrestagung mit Essen und wunderschönen Liedern des kurdischen Musikers Schero Bate. Auch kurdische und syrische Flüchtlinge waren dabei.

So können Sie helfen

◯ Ich möchte in den Verteiler für Rundbriefe und Informationen aufgenommen werden.
◯ Ich möchte für *»Medizin für Rojava«* regelmäßig folgenden Betrag spenden: ..... Euro.
◯ Ich möchte die Arbeit anderweitig aktiv unterstützen.

Name, Vorname: .....

Adresse: .....

Email: ..... Tel.: .....

Die gespendeten Inkubatoren für Frühgeborene sind in ständigem Gebrauch – 438 Geburten gab es allein im Oktober 2017!

Dr. Basrawi Ali (rechts), Chirurg und Aktivist von *»Medizin für Rojava«* und Dr. Nassan (links), Leiter des Gesundheitszentrums, das von der kurdischen Hilfsorganisation »Heyva sor« betrieben wird.

Apotheke: 60.000 Euro wurden bisher von *»Medizin für Rojava«* für die Medikamente gespendet.

Außenanlage: Das Gesundheitszentrum wurde bewusst mit einer ökologischen Bauweise (Lehmziegel, Zisterne etc.) errichtet. Der Einbau einer kompletten Solar-Ausrüstung, gespendet von der bundesweiten Initiative ökologischer Wiederaufbau in Kobane, steht unmittelbar bevor. (www.eco-aufbau-rojava.de)

Unser Tip:

Statt eines Weihnachtsgeschenks –

Spenden für dringend benötigte Medikamenten

So können Sie spenden:

Spendenkonto:
Solidarität International e.V.
IBAN: DE86 5019 0000 6100 8005 84
Frankfurter Volksbank
Stichwort *»Medizin für Rojava«*

Seit den über 20 Jahren des Bestehens von *»Solidarität International e.V.«* ist sein Markenzeichen, dass jeder Cent Spende garantiert und ohne Abzüge dorthin gelangt, wofür er gespendet wurde. Bei Adressangabe erhalten Spender eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt zugeschickt.

V.i.S.d.P und Kontakt: Dr. Willi Mast
Schulz-Briesen Str. 3, 45884 Gelsenkirchen
Tel.: 0209-139848, Email: willi-mast@arcor.de